

Sonstiges/Anmerkung/Anfrage
Wollen Sie selbst einen Beitrag
bringen zum Thema bringen? –
Ihr Themenbeitrag

.....
.....
.....

Teilnehmer-Anmeldung

8. Philosophischer Samstag – 9.. März 2024

Philosophische Praxis · Dr. Stöhr

Parkstr. 10 · 18057 Rostock o. Fax 0381 - 44 44 260

Name, Vorname

Straße, Ort

Tel./e-mail

Datum, Unterschrift



Hans-Jürgen Stöhr, Dr. phil. habil.

Rostocker Philosophische Praxis

Parkstr. 10 · 18057 Rostock

Tel.: 0381 – 44 44 103 · Fax: 0381 – 44 44 260

www.gescheit-es.de · info@gescheit-es.de

* * *

Philosophieren am Samstag

Das Kaffeehaus

Lange Str. 10 · 18055 Rostock

Beginn 14.00 Uhr · Ende ca. 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten

bis zum 4. März 2024

(Max. TN-Zahl 25)

Teilnahmegebühr 10 € p. P.

Bildquelle: <https://www.biologie-schule.de/rene-descartes.php>



Philosophische Praxis

Denken anstoßen – Anstößiges denken



RENÉ DESCARTES

ICH DENKE – ALSO BIN ICH!

Können Humanoide auch **ICH** sein?

Philosophischer Samstag

9. MÄRZ 2024

14 Uhr ▪ Das Kaffeehaus

Mensch sein! – Von Natur aus philosophisch!

RENÈ DESCARTES

DER BEGINN DER MODERNE

René DESCARTES (1596–1650) zählt zu den großen Philosophen der Aufklärung zur Zeit des aufstrebenden Bürgertums in Europa. Er ist der „Vater“ der philosophischen Leib-Seele-Theorie und Begründer des Rationalismus. Descartes war der Überzeugung, dass das menschliche Gehirn als „oberste Instanz“ den Körper steuert. Er ging davon aus, dass Körper und Geist als getrennte Einheiten zu betrachten seien und legte den Grundstein für unser Denken über die Beziehung von Leib und Seele.

Als Vertreter des französischen Rationalismus setzte sich Descartes mit dem englischen Empirismus und Sensualismus auseinander – damals zwei Konzepte im philosophischen Widerstreit. Es war später Immanuel KANT (1724–1804), beeinflusst durch DESCARTES, der Ende des 18. Jahrhunderts mit seiner Philosophie den Streit aufzulösen versuchte.

DESCARTES Philosophie ist aus heutiger Sicht im Rahmen der wachsenden Digitalisierung unserer Lebenswelt, insbesondere durch die Schaffung von Künstlichen Intelligenz interessant geworden. Dessen dualistisches Konzept von Leib und Seele (Körper und Geist) erscheint heute aus der Sicht der Künstlichen Intelligenz, der Digitalisierung des menschlichen Gehirns und des Nachbaus von menschlicher Intelligenz in einem neuen Licht.

Was macht die Dualismus-Theorie von DESCARTES im Zeitalter der KI so interessant?

Ziel des Diskurses ist es,

- ✚ Leben und Wirken von R. Descartes kennenzulernen, sein theoretisches Konzept von LEIB und SEELE zu verstehen und es philosophiegeschichtlich einzuordnen,
- ✚ Grundideen seiner Philosophie mit dem heutigen Wissenschaftsverständnis in Verbindung zu bringen,
- ✚ Wert und Sinn der Philosophie von René Descartes im Zusammenhang mit dem Denken der Moderne zu hinterfragen,
- ✚ der These „Cogito – ergo sum“ (Ich denke, also bin ich) und der Methode des Zweifels auf den Grund zu gehen und
- ✚ eine Verbindung zwischen Descartes Dualismus-These und den heutigen Fragen zur Schaffung einer Künstlichen Intelligenz herzustellen.

Als Schwerpunkte für den Diskurs werden ausgewiesen

- ✚ Einblick und philosophische Ideengeschichte des 18. Jahrhunderts – Theorien und Philosophen zur Zeit des aufstrebenden Bürgertums der Beginn der Moderne
- ✚ Grundgedanken des Philosophie René Descartes – Inhalt und Wert seiner berühmten These: „Cogito – ergo sum“
- ✚ SELBST- und menschliches ICH-Sein

- ✚ Leib-Seele-Theorie – die Frage nach dem Verhältnis von Umwelt, Mensch und Bewusstsein
- ✚ Wirkung und Einfluss der Philosophie Descartes auf weiteres philosophisches Denken (Kant) - auf Philosophen und Naturwissenschaften im 18. und 19. Jahrhundert
- ✚ Körper-Geist-Seele-Bewusstseins- und IT-Forschung; Entwicklung einer starken KI-Forschung heute – Rolle von Philosophie, Psychologie, Neurowissenschaften und IT

Für den Diskurs werden folgende leitende Fragestellungen angeregt:

- ✚ Wie ist die cartesianische Philosophie in die heutige Gegenwart philosophischen Denkens und einzelwissenschaftlicher Forschungen und KI-Entwicklungen einzuordnen?
- ✚ Wie stellt sich das Verhältnis von Umwelt und Mensch, Körper und Geist dar?
- ✚ Was ist menschliches Bewusstsein? Was ist unter Intelligenz zu verstehen? (Können Pflanzen und Tiere denken, intelligent sein oder gar über ein Bewusstsein verfügen?)
- ✚ Was heißt und bedeutet „Denken“ und „Fühlen“? Können (intelligenten) Roboter ein eigenes ICH haben bzw. für sich entwickeln? Wie würde sich dieses ICH des Humanoiden gegenüber den Menschen repräsentieren?
- ✚ Welche ethisch-moralischen Fragen stellen sich?

Philosophischer Einstieg in den Diskurs

THESEN

MENSCH UND BEWUSSTSEIN

These 1: Der Mensch verfügt über einen Körper und eine Seele (Geist, Bewusstsein). Beide sind sie ein Produkt der Menschwerdung. Der menschliche Körper und *sein* Geist sind untrennbar verbunden. Das menschliche Bewusstsein *ist* eine Eigenschaft des menschlichen Körpers. Verschwindet der Körper – verschwindet auch das Geistige (Seele, Bewusstsein) unwiederbringlich.

Körper und Geist sind grundsätzlich verschieden, von unterschiedlicher Qualität und dennoch voneinander unzertrennlich.

These 2: Der Mensch ist ein Produkt seines Geistes. Er hat sich selbst geschaffen. („Erfinde Dich selbst!“). Der Körper des Menschen ist ein „Anhängsel“ seines geistigen Daseins. Insofern steht der menschliche Geist über den Körper des Menschen. Der menschliche Wille ist Ausdruck seines ICHs.

Die Außenwelt des Menschen ist ein Produkt seines geistigen Schaffens. Das menschliche Bewusstsein ist Antrieb, kreative Kraft für Weltveränderung. Der menschliche Körper ist sein „Handwerkzeug“.

MENSCH UND DER ZWEIFEL

These: Um zu wahren Erkenntnissen zu kommen, bedarf es der METHODE des Zweifels. Der Zweifel als methodisches Instrument führt den Menschen zur Wahrheitsfindung über die Welt.

Es ist zu fragen: Woher nehme ich die Gewissheit, dass meine gewonnene Erkenntnis richtig, wahr und nicht falsch ist?

Empfindungen und Wahrnehmungen sind „verführerisch“ und leiten den Menschen nicht selten auf Irrwege der Erkenntnis. Aus diesem Grunde bedarf es sowohl der Methode des Zweifels *und* des rationalen (logisch-abstrakten) Denkens.

Anti-These: Die Sinne des Menschen sind das „Tor“ zur Erkenntnisgewinnung, auf die wir uns einzig und allein verlassen können. Wir vertrauen ihnen. Die Sinne des Menschen sind die „Brücke“ zur Außenwelt und der Einstieg zur Wahrheitsfindung. Menschlicher Zweifel macht unsicher und trägt nicht förderlich zum Erkenntnisgewinn bei. Dem Abstrakten fehlt jegliche Realität.

Abstraktionen an Begrifflichkeiten und philosophischem Denken haben nicht den Wert wie das selbst gewonnene Alltagsdenken aus der Erfahrung unserer Lebenspraxis.

MENSCH UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

These 1: BEWUSSTSEIN als eine ideelle Eigenschaft des Körpers ist ein Alleinstellungsmerkmal des Menschen. Das gilt ebenso für seine Intelligenz, weil gebunden an das menschliche Bewusstsein.

Antithese 1: Das BEWUSSTSEIN ist nicht allein an den Menschen gebunden. Es kann auch anderen Wesen zu eigen sein, die über die Fähigkeit zur ideellen Widerspiegelung der Lebenswirklichkeit und intelligent sind. Intelligenz ist damit nicht notwendig mit dem Menschsein verknüpft. Sie kann ebenso anderen Lebewesen zugestanden werden.

These 2: Der Mensch verfügt über ein ICH. Es repräsentiert sich über die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Er hat nicht nur Bewusstsein, sondern verfügt auch über ein bewusst(es) gewordenes Sein und damit über ein *Seinsbewusstsein*. Allen anderen Lebewesen, ebenso einer sogenannten „intelligenten Technik“ muss diese Qualität abgesprochen werden.

Antithese 2: Intelligenz ist eine Eigenschaft (Qualität) des „Denkens“. Denken und Intelligenz sind nicht menschengebunden. Sie sind Qualitäten der Realitätsbewältigung, von Problemlösungen. Das bedeutet, dass auch bestimmte Arten von Technik, die digitalisiert sind, zu dieser Leistung fähig sind.

KI verfügt über Denken und Intelligenz.